

LUSCINIA



Vogelkundliche Zeitschrift
für Hessen

LUSCINIA	40	Heft 6	Seite 215-218	Frankfurt/M. Dezember 1969
----------	----	--------	---------------	-------------------------------

Nachtreiher - *Nycticorax nycticorax* - Brutvogel am Oberrhein

VON WILLY BAUER, Frankfurt/M. und HERBERT SIEGEL, Ludwigshafen/Rh.

Wir erhielten die Mitteilung¹⁾, daß 1968 in einem überschwemmten Weidenbruchwald eines Altrheinarmes im hessisch-pfälzischen Rheinabschnitt Nachtreiher gebrütet haben. Auch 1969 wurden hier wieder erfolgreiche Bruten gezeitigt. Der Brutbiotop glich dem 1967 an der Aare (Schweiz) festgestellten Brutplatz (s. Abb. WEGMANN 1968).

Für das Jahr 1968 können folgende Einzelheiten berichtet werden:

Nachdem im betreffenden Gebiet lediglich am 13. 6. gegen 22 Uhr ein Nachtreiher gehört werden konnte, wurde am 25. 7. die Brut festgestellt. Eine Kontrolle am 10. 8. ergab folgendes:

Ein Nest befand sich in ca. 3 m Höhe auf einer Weide. Ein Junges im Alter von etwa drei Wochen saß noch im Nest, während zwei weitere bereits im Geäst umherkletterten. Ein Junges lag tot, bereits im Verwesungszustand, unter dem Nest. Ein leeres Nest sowie Rückstände eines dritten in knapp 1 m Höhe über dem Boden, offensichtlich vom zwischenzeitlich gestiegenen und wieder gefallenen Wasser überspült. Die genaue Anzahl der Brutpaare läßt sich deshalb nur vermuten. Wir nehmen an, daß es sich um 2-3 Paare handelte, die mit Sicherheit mind. 3 Junge durchbrachten. Neben den erwähnten Jungvögeln wurden max. 8 Ex. (am 3. 8.) beobachtet, davon 4 adulte und 4 braungefärbte Tiere. Es konnte leider nicht geklärt werden, ob es sich bei letzteren um diesjährige Vögel handelte. Am 31. 8. sind letztmalig 2 Ex. im Jugendkleid beobachtet worden, die sich im Ufergebüsch aufhielten.

Über den Brutverlauf im Jahr 1969 sind unseren Beobachtungsprotokollen folgende Angaben zu entnehmen:

Am 3. 5. gegen 20 Uhr hörten wir den ersten Nachtreiher. Nächste Beobachtung erst wieder am 24. 5. um 21 Uhr. Danach allabendlich zwischen 19 Uhr und 21 Uhr mehrmals die charakteristischen Rufe und mehrfache Flugbeobachtungen von Trupps bis zu 3 Ex.

Am 7. 6. sahen wir ein ad. Ex. mit roten Beinen, so daß mit einiger Sicherheit eine Brut zu erwarten war (vgl. BAUER & GLUTZ 1966). Am 17. 6. wurde die Kolonie — ca. 30 m vom Vorjahresplatz entfernt — lokalisiert.

Im Weidenauwald befand sich ein Nest auf einer Weide in 3 m Höhe. Auf einem nur 2-3 m entfernten Nebenbaum waren 2 Nester in 4 m bzw. 6 m Höhe errichtet. Eine Kontrolle der Nester fand aus verständlichen Gründen nicht statt.

Insgesamt registrierten wir 7 Nachtreiher in der Kolonie, davon 5 Ex. im vollen Brutkleid, 1 Ex. (das sich an der Brut beteiligte) lag in der Färbung zwischen 1. Ruhekleid und Brutkleid, 1 Ex. trug das 1. Ruhekleid.

Ab 21. 6. verzeichneten wir häufige Brutablösungen, zunächst zwischen 16 Uhr und 17 Uhr, an späteren Tagen auch gegen 11 Uhr und 15 Uhr.

28. 6.: Auf allen Nestern saßen die Altvögel sehr fest. Am 29. 6. zwischen 9 Uhr und 10 Uhr lebhaftige Bewegung in der Kolonie, mehrfaches An- und Abfliegen mit viel Geschrei; weitere Ablösung um 13 Uhr.

¹⁾ Name und Wohnort unseres Gewährsmannes, dem für seine Nachricht herzlich gedankt sei, können aus naheliegenden Gründen nicht genannt werden.

LUSCINIA	40	Heft 6	Seite 215-285	Frankfurt/M. Dezember 1969
----------	----	--------	---------------	-------------------------------

Im mittelhohen Nest, das aus einiger Entfernung eingesehen werden konnte, befanden sich am 5. 7. mind. 3 Junge, von denen das älteste ca. 8 Tage alt war. Ablösung erfolgte — teilweise unter lautstarkem „Protest“ des sich am Nest aufhaltenden Partners — fast stündlich, wobei der ablösende Vogel mehrmals kleine Zweige mitbrachte.

Am 20. 7. saß im mittleren Horst noch 1 Junges. An den beiden anderen Horsten zeigte sich seit dem 20. 7. keine Bewegung mehr, nachdem am 12. 7. auch im obersten Nest Junge festgestellt worden waren.

Da sich offensichtlich keine Vögel mehr in der Kolonie aufhielten, wurden die Nester am 10. 8. untersucht: der mittlere Horst stark verschmutzt und zusammengedrückt, die beiden anderen ohne stärkere Spuren von Verschmutzung, auch keine Reste von Eiern oder toten Jungvögeln. Wir nehmen deshalb an, daß mit Sicherheit nur 3 Junge selbständig geworden sind. Letztmalig wurde ein (junger) Nachtreiher am 10. 8. 1969 festgestellt.

Nach unserer Kenntnis handelt es sich bei diesen Brutnachweisen um die ersten aus Südwestdeutschland in neuerer Zeit. Für das Oberrheingebiet liegen außer Einzeldaten auch aus dem vergangenen Jahrhundert nur die allgemein gehaltenen Angaben über Brutvorkommen von FISCHER (1897) und KETTNER (1849) vor, die möglicherweise auf BALDNER (1666 nach LAUTERBORN 1903) basieren, der schrieb: „Sie bleiben bey unß ein gantzes Jahr und machen junge.“

Für Hessen betonen GEBHARDT & SUNKEL (1954): „Als hessischer Brutvogel ist er zu keiner Zeit nachgewiesen.“

In Bayern dagegen brütet der Nachtreiher schon mindestens seit 1950 im östlichen Donaueggebiet (WÜST 1951; BEZZEL & WÜST 1967; 1969) fast alljährlich in 1–2 Paaren. Weitere Brutnachweise aus dem Gebiet der Bundesrepublik sind in diesem Jahrhundert nicht bekannt geworden; die Angabe von NIETHAMMER et al. (1964) über ein Brutvorkommen bei Augsburg im Jahr 1954 trifft nach einer mündlichen Mitteilung von WÜST nicht zu.

Seit Anfang der sechziger Jahre mehren sich Brutnachweise und Beobachtungsdaten sowohl in West- als auch in Südosteuropa.

1962 wurde in der holländischen Provinz Limburg eine neue Kolonie entdeckt (v. ERVE 1967), nachdem schon seit 1946 eine kleine Kolonie im Biesbos in der Provinz Brabant besteht (VOOUS & KIST 1962).

Auch GLUTZ weist bereits 1962 auf die zunehmende Zahl der Beobachtungen in der Schweiz hin.

Die Kolonie am österreichischen Ufer des Inn wuchs von 5 Brutpaaren im Jahr 1964 (BEZZEL & WÜST 1964) auf 27 Paare mit 70 Jungvögeln im Jahre 1968 (BEZZEL & WÜST 1969).

Aus diesem Zeitabschnitt liegen auch aus Hessen und Rheinland-Pfalz Brutzeitdaten vor. FREITAG (1965) beobachtete am 8. 7. 1961 ein „geflecktes“ Ex. im Lahntal bei Dutenhofen. Weitere Daten aus Hessen: 17. 7. 63 ein juv. Ex. bei Dorn-Assenheim im Kreis Friedberg (SCHLÄFER 1966), 19. 5. 66 ein ad. Ex. an den Heusenstammer Sandgruben (SCHLÄFER in litt.), 30. 7. 66 ein „fast ausgefärbtes“ Ex. auf dem Kühkopf (O. & R. NERLICH 1966), 27. und 28. 5. 67 ein Ex. im 1. Brutkleid an den Heusenstammer Sandgruben (SCHLÄFER in litt.).

Für Rheinland-Pfalz sind vor allem zu erwähnen: 5. 7. bis 30. 9. 65 bis zu 3 Ex. (2 ad.; 1 juv.) an der Kyllmündung (JAKOBS 1967). Aufgrund der Beobachtungsumstände möchten wir diese Feststellung bereits als einen Bruthinweis deuten, zumal die ökologischen Gegebenheiten nach unserer Kenntnis des Gebietes

den Ansprüchen des Nachtreihers durchaus genügen. Auch die Angaben von SISCHKA (1968) über Beobachtungen im September 1963, Juni 1966 und August 1967 im Raum Germersheim verdienen in diesem Zusammenhang Beachtung.

Im Jahr 1967 erfolgten dann zwei Neuansiedlungen am Alpennordrand an der Alten Aaare bei Büren/Schweiz (4 Nester) sowie im Rheindelta (Bodensee) auf österreichischer Seite (WEGMANN 1968). Der erstgenannte Brutplatz liegt nur ca. 165 km bzw. 200 km von den französischen Kolonien am Doubs und in der Dombes entfernt (WEGMANN 1968).

Ein bei Germersheim — wahrscheinlich im April — 1966 gefundener Nachtreiher war im Juni 1965 nestjung bei Clermont-Ferrand beringt worden (SISCHKA 1968).

Aus diesen Tatsachen folgern wir, daß auch die 1968 am hessisch-pfälzischen Oberrhein erstmals brütenden Nachtreiher den französischen Populationen entstammen, die dann eine nach NO gerichtete Ausbreitungstendenz zeigen würden.

Als Grund für diese Entwicklung dürfte die Klimaverbesserung in Mitteleuropa anzusehen sein, die auch das Anwachsen der Inn-Kolonie (s. o.) auf der „Ostflanke“ gefördert und die Ansiedlung des Purpurreihers am Oberrhein (SISCHKA 1968) ausgelöst haben dürfte.

Auch die Vorstöße des Seidenreihers nach Hessen (HESELER 1966; MÜLLER 1967; O. & R. NERLICH 1968; SIEGEL 1968; TIEDTKE & WEIDER 1969) könnten in diesem Zusammenhang gesehen werden.

Literatur:

- BALDNER, L. (1666): zit. LAUTERBORN, R. (1903): Das Vogel-, Fisch- und Thierbuch des Straßburger Fischers Leonhard Baldner aus dem Jahr 1666. — Ludwigshafen.
- BAUER, K. M. & GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. — Bd. 1. Frankfurt a. M., S. 354–363.
- BEZZEL, E. & W. WÜST (1964): Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern (2). — Anz. orn. Ges. Bayern 7: 205–212.
- (1967): Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern (7). — Anz. orn. Ges. Bayern 8: 73–85.
- (1969): Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern (11). — Anz. orn. Ges. Bayern 8: 518–530.
- ERVE, F. J. H. VAN (1967): Avifauna van Noord-Brabant. — Assen.
- FISCHER, L. (1897): Katalog der Vögel Badens. — Karlsruhe.
- FREITAG, F. (1965): Silberreiher — *Casmerodius albus* — und Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax* — im Lahntal bei Dutenhofen. — *Luscinia* 38: 29.
- GEBHARDT, L. & W. SUNKEL (1954): Die Vögel Hessens. — Frankfurt a. M. S. 349.
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. (1962): Die Brutvögel der Schweiz. — Aarau. S. 179.
- HESELER, U. (1966): Seidenreiher — *Egretta garzetta* — im Kreis Bingen. — *Luscinia* 39: 119.
- JAKOBS, B. (1967): Monatelanges Verweilen von Nachtreihern — *Nycticorax nycticorax* — im Moseltal. — *Emberiza* 1: 123–125.
- KETTNER, F. v. (1849): Darstellung der ornithologischen Verhältnisse des Grossherzogthums Baden. — Beiträge zur Rheinischen Naturgeschichte, herausgegeben v. d. Ges. f. Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg i. Br. 1: 39–100.
- MÜLLER, G. (1967): Kleine faunistische Mitteilungen aus Hessen. — *Luscinia* 40: 57–60.
- NERLICH, O. & R. (1966): Erneute Beobachtung eines Nachtreihers — *Nycticorax nycticorax* — auf dem Kühkopf. — *Luscinia* 39: 120.

- NERLICH, O. & R. (1968): Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (5). — *Luscinia* 40: 120–123.
- NIETHAMMER, G., H. KRAMER & H. E. WOLTERS (1964): Die Vögel Deutschlands. Frankfurt a. M. S. 8.
- SCHLÄFER, W. (1966): Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen. — *Luscinia* 39: 124–131.
- SISCHKA, N. (1968): Beobachtungen des Nachtreihers — *Nycticorax nycticorax* — bei Germersheim/Rhein. — *Emberiza* 1: 197–198.
- (1968): Der Purpurreiher — *Ardea purpurea* — ein neuer Brutvogel der pfälzischen Rheinaue. — *Emberiza* 1: 158–163.
- SIEGEL, H. (1968): Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (5). — *Luscinia* 40: 120–123.
- TIEDTKE, D. & H. WEIDER (1969): Einige Wasser- und Sumpfvogelbeobachtungen aus dem südhessischen Raum. — *Luscinia* 40: 261–262.
- VOOUS, K. H. & J. KIST (1962): Avifauna van Nederland. — Leiden. (*Ardea* 50: Sonderheft).
- WEGMANN, B. (1968): Erster Brutnachweis des Nachtreihers — *Nycticorax nycticorax* — für die Schweiz. — *Orn. Beob.* 65: 33–38.
- WÜST, W. (1951): Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax* — sicherer Brutvogel in Bayern. — *Orn. Mitt.* 3: 90.

Anschriften der Verfasser:

WILLY BAUER, 6 Frankfurt/M., Schneckenhofstraße 35.

HERBERT SIEGEL, 67 Ludwigshafen/Rh., Pranchstraße 26.